



Hospiz- und Palliativversorgung

in Stadt und Landkreis Regensburg



*„Es gibt ein Wachstum
und ein Werden
inmitten eines Zustandes,
der nach Ende aussieht.“*

Cicely Saunders

Inhalt

- 5 — Was wir wollen
 - 6 — Hospizarbeit und Palliative Care
 - 8 — Was ist Palliativversorgung?
 - 9 — Palliativversorgung in Deutschland
-

Hilfe für Erwachsene

- 10 — Hospiz-Verein Regensburg e.V.
- 12 — Palliativstation und Palliativmedizinischer Dienst am Krankenhaus Barmherzige Brüder
- 14 — SAPV PALLIAMO
- 16 — Palliativmedizinischer Dienst (PMD) am Caritas-Krankenhaus St. Josef
- 18 — Palliativmedizin am UKR
- 20 — Johannes-Hospiz

Hilfe für Kinder

- 22 — Kinderpalliativteam Ostbayern (SAPV KJ)
 - 24 — Kinderhospizdienst
 - 25 — Kindertrauerbegleitung
-

Allgemeine Angebote

- 26 — Hospiz- und Palliativseelsorge
 - 27 — Netzwerk „Gemeinsam gehen“
 - 28 — Psychosoziale Krebsberatungsstelle Regensburg
 - 29 — Solange wir leben ...
-
- 30 — Hospiz- und Palliativversorgung in den angrenzenden Landkreisen
 - 33 — Adressen für Krisen und Angebote in der Trauerzeit
 - 33 — Impressum





Was wir wollen

Seit der Gründung des Regensburger Hospiz-Vereins im Jahre 1990 hat sich ein regionales Netzwerk entwickelt: Inzwischen gibt es neun Institutionen, deren Tätigkeitsschwerpunkt im Hospiz- und Palliativbereich liegt.

Manchmal ist es gar nicht so leicht, sich zu orientieren, wenn man Hilfe in einer palliativen Situation benötigt.

Auf den folgenden Seiten haben wir deshalb Informationen über unsere gemeinsame Arbeit sowie die unterschiedlichen Hilfsangebote zusammengestellt.

Diese Broschüre möchte es Betroffenen und Angehörigen erleichtern, die passende Unterstützung zu finden. Hierfür stellen die Regensburger Institutionen nach einführenden Informationen ihre Tätigkeit vor.

Hospizarbeit und Palliative Care

Die gemeinsame Intention aller, die sich in der Hospiz- und Palliativversorgung engagieren, ist es, „Leben bis zuletzt“ zu ermöglichen. Das bedeutet, bei Schwerstkranken und Sterbenden für ein Höchstmaß an Lebensqualität und Autonomie zu sorgen, somit die Einmaligkeit dieser Menschen zu achten und zu bewahren. Dies beinhaltet auch die Sorge um die An- und Zugehörigen. Eine Umgebung zu schaffen, wo dieses geschehen konnte, war das Anliegen von Dame Cicely Saunders. Die Leitfigur der Hospizbewegung begann ihre berufliche Karriere als Krankenschwester und Sozialarbeiterin. In Gesprächen mit David Tasma, einem 40-jährigen sterbenden Patienten, ent-

wickelten beide gemeinsam Ideen, wie eine Umgebung beschaffen sein sollte, die den Bedürfnissen schwerstkranker und sterbender Menschen gerecht werden könnte. David Tasma 500 Pfund, der 1948 hinterließ, waren das Startkapital zur Realisierung dieser Gedanken. Cicely Saunders studierte dafür Medizin und eröffnete schließlich 1967 das St. Christopher's Hospice, die erste stationäre Einrichtung, die die christliche Tradition der Begleitung Kranker und Sterbender mit den professionellen Möglichkeiten der beteiligten Berufe kombinierte. Cicely Saunders war vom Wert eines jeden Menschen tief überzeugt: „Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick

Ihres Lebens wichtig! Und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.“

Rasch sorgte diese Hospizarbeit für Aufmerksamkeit. Inzwischen hat sie sich weltweit unter der internationalen Bezeichnung Palliative Care verbreitet. Der Begriff Palliative Care meint liebevoll umhüllende Betreuung des Menschen mit all seinen körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Nöten. Die achtsame, offene und wertschätzende Haltung, wie sie Cicely Saunders gezeigt hat, zusammen mit dem wachsenden Fachwissen zur Leidenslinderung wurde in zahlreichen Ländern übernommen.

Definition von Palliative Care durch die Weltgesundheitsorganisation WHO

„Palliative Care ist ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Familien, die mit Problemen konfrontiert sind, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen. Dies geschieht durch Vorbeugen und Lindern von Leiden durch frühzeitige Erkennung, sorgfältige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen Problemen körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.“

Palliative Care

- ermöglicht Linderung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen,
- bejaht das Leben und erkennt Sterben als normalen Prozess an,
- beabsichtigt weder die Beschleunigung noch Verzögerung des Todes,
- integriert psychologische und spirituelle Aspekte der Betreuung,
- bietet Unterstützung, um Patienten zu helfen, ihr Leben so aktiv wie möglich bis zum Tod zu gestalten,
- bietet Angehörigen Unterstützung während der Erkrankung des Patienten und in der Trauerzeit,
- beruht auf einem Teamansatz, um den Bedürfnissen der Patienten und ihrer Familien zu begegnen, falls notwendig, auch durch Beratung in der Trauerzeit,
- fördert Lebensqualität und kann möglicherweise auch den Verlauf der Erkrankung positiv beeinflussen,
- kommt frühzeitig im Krankheitsverlauf zur Anwendung – auch in Verbindung mit anderen Therapien, die eine Lebensverlängerung zum Ziel haben, wie z.B. Chemotherapie oder Bestrahlung – und schließt Untersuchungen ein, die notwendig sind, um belastende Komplikationen besser zu verstehen und zu behandeln.¹



Was ist Palliativversorgung?

Sterben müssen, manchmal auch sterben dürfen ist ein natürlicher Prozess aller Lebewesen. Selbst bei bösartigen Erkrankungen kann die letzte Lebensphase ruhig verlaufen, ein friedliches Einschlafen ist möglich.

Sollten belastende Symptome wie zum Beispiel Schmerzen, Atemnot oder Unruhe hinzukommen, kann der Hausarzt meistens am besten weiterhelfen. Er kennt den Patienten, sein Umfeld und den Verlauf der Erkrankung. Zusammen mit den Pflegekräften begleitet er die Betroffenen zuhause und in Pflegeeinrichtungen. Gemeinsam sind sie verlässliche Ansprechpartner für alle Beteiligten und gewährleisten die sogenannte AAPV (allgemeine ambulante Palliativversorgung). Ergänzende Unterstützung bieten geschulte Ehrenamtliche der Hospizver-

eine, sei es als Gesprächspartner in dieser existenziell bedrohlichen Lebenssituation, oder sei es als flexibel einsetzbare Hilfe für die Angehörigen.

Bei spirituellen Fragen, z.B. nach dem Warum, nach Scham und Schuld oder letzter Geborgenheit, können auch Seelsorger der jeweiligen Glaubensgemeinschaften hinzugezogen werden. Neben Gesprächen ermöglichen sie, sofern gewünscht, die bleibende Verbindung zur Gemeinde und stellen die Riten, Texte und Symbole ihrer religiösen Tradition zur Verfügung. Viele Patienten verbringen ihre letzten Lebenstage in Krankenhäusern. Dort übernehmen dann die Ärzte und Pflegekräfte der jeweiligen Station, nach Bedarf von Sozialdienst, Therapeuten und Seelsorgern unterstützt, die allgemeine Palliativversorgung.

Bei sterbenden Patienten müssen sich die

Begleitenden auf mögliche Verhaltensänderungen einstellen, die häufig als belastend empfunden werden, auch wenn sie dem natürlichen Verlauf entsprechen:

- ▶ nachlassender Hunger und Durst (oft ein schwieriges Thema für die Familie)
- ▶ geringer werdendes Interesse an der Umwelt
- ▶ verstärktes Bedürfnis nach Ruhe und Rückzug
- ▶ vermehrtes Schlafbedürfnis
- ▶ zunehmende Schwäche
- ▶ eventuell Inkontinenz
- ▶ innere und äußere Unruhe (häufig nachts)
- ▶ veränderte Atmung

Hierbei kann die allgemeine Palliativversorgung unterstützend weiterhelfen.

Palliativversorgung in Deutschland

Falls die Versorgung eines Patienten aber aufwendiger wird, weil Komplikationen auftreten, die einer intensiveren Betreuung bedürfen (sei es medizinisch, pflegerisch, spirituell oder auch psychosozial), können zusätzliche, sogenannte spezialisierte Angebote der Palliativversorgung in Anspruch genommen werden. Diese spezialisierten Dienste – stationär und ambulant – werden auf den folgenden Seiten näher beschrieben.

In Deutschland haben sich seit 1985 zahlreiche Hospizvereine gebildet, in denen inzwischen tausende Ehrenamtliche schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige begleiten. Das englische Hospice führte als Vorbild im Krankenhaus zur Einrichtung von Palliativstationen, und als spezialisierte Pflegeeinrichtungen entstanden stationäre Hospize. Seit 2009 können multiprofessionelle Palliative Care-Teams ambulant als „Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung“ (SAPV) tätig sein. In immer mehr bayerischen Krankenhäusern bilden sich palliativmedizinische Dienste, die Patienten auf allen Stationen mitbetreuen.

So wie die ehrenamtlichen Hospizbegleiter eine spezielle Schulung brauchen, benötigen die beteiligten Berufe für ihre Tätigkeit im Palliativteam spezielles Fachwissen. Die erste Berufsgruppe, für die Weiterbildungsprogramme in Palliative Care entwickelt und angeboten wurden, war die Pflege. Inzwischen existieren derartige Kurse auch für Ärzte, Sozialarbeiter, Seelsorger, Physiotherapeuten und Apotheker. Grundlagen der Palliativversorgung werden nun auch in die Ausbildung für angehende Pflegekräfte und Ärzte integriert – ein wesentlicher Fortschritt. Ärzte können seit 2004 die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin erwerben.



Hospiz-Verein Regensburg e. V.

Der Hospiz-Verein Regensburg e. V. ist ein gemeinnütziger Verein mit dem vorrangigen Ziel, schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren An- und Zugehörige psychosozial zu unterstützen.



Begleitungsangebot

- Für den Hospiz-Verein engagieren sich rund hundert speziell ausgebildete ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter.
- Die Begleitungen finden zuhause, in Pflegeheimen, Krankenhäusern, auf Palliativstationen und im stationären Hospiz statt.
- Sie umfassen keine pflegerischen Maßnahmen, sondern sind ausschließlich psychosozial.
- Unsere Hospizbegleiter*innen sind für Sie da. Sie schenken Zeit, hören zu, sprechen mit Ihnen über Ihre Unsicherheiten und Bedürfnisse. Sie stehen Ihnen bei, wenn es keine Worte mehr gibt.

Wen begleiten wir?

- Wir begleiten schwerstkranke und sterbende Erwachsene in der Stadt und im Landkreis Regensburg – unabhängig von Nationalität, Religion, Weltanschauung und sozialem Status.
- Voraussetzung ist das Vorliegen einer palliativen Erkrankung in den letzten Lebensmonaten.

Wie funktioniert eine Hospizbegleitung?

- Sie rufen uns einfach an.
- Eine Koordinatorin macht einen Erstbesuch bei Ihnen, um Sie kennenzulernen und Ihre Wünsche mit Ihnen zu besprechen.



**Hospiz-Verein
Regensburg e.V.**

Leben bis zuletzt

Hospiz-Verein Regensburg e.V.

Hölkering 1, 93080 Pentling

Telefon 0941 992522-0

Telefax 0941 992522-14

info@hospiz-verein-regensburg.de

Fragen zu Sternenkindern

sternenkinder-regensburg@

hospiz-verein-regensburg.de

Details zu unseren Angeboten sowie
aktuelle Termine finden Sie auf unserer
Website

www.hospiz-verein-regensburg.de



Wir freuen uns auf den Kontakt mit
Ihnen.

- Sie willigen schriftlich in die Begleitung ein.
- Die Koordinatorin kontaktiert eine passende Hospizbegleiterin oder einen passenden Hospizbegleiter.
- Die Hospizbegleiterin oder der Hospizbegleiter meldet sich bei Ihnen und wird Sie – je nach Absprache – einmal in der Woche für 1 bis 2 Stunden besuchen.

Weitere Angebote

- Trauerbegleitung
- Palliativ Care Beratungen
- Beratungen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Sternenkinderbestattungen
- Schulprojekte
- Vorträge und Letzte Hilfe Kurse – gerne auch für von Ihnen individuell zusammengestellte Gruppen

Unsere Angebote sind alle kostenfrei.

Palliativstation

und Palliativmedizinischer Dienst
am Krankenhaus Barmherzige Brüder



Unsere Palliativstation

Als eine der ersten Einrichtungen in Bayern und seit nunmehr 25 Jahren betreuen und behandeln wir schwerstkranke Patient*innen auf unserer Palliativstation. Für größtmögliche Privatsphäre und Ruhe verfügt sie über zehn Einzelzimmer.

Unsere Ärzt*innen, Pflegende, Fachkräfte aus Physio-, Ergo-, Atem- und Musiktherapie und Mitarbeitende des Sozialdiensts nehmen sich Zeit für die Anliegen unserer Patient*innen und die ihrer Angehörigen im Rahmen eines ganzheitlichen Therapiekonzeptes. Unterstützt werden wir dabei durch ehrenamtliche Mitarbeitende des Hospiz-Vereins.

Wir sind für Sie da

- bei einer unheilbaren Erkrankung mit einer Lebenserwartung < 1 Jahr
- wenn die Symptome der Erkrankung ambulant nicht ausreichend therapierbar sind

Was ist für uns wichtig?

- Um Ihnen bestmögliche Hilfe zu geben, ist es wichtig, dass Sie und Ihre Angehörigen über Ihre Erkrankung informiert und mit einer symptomorientierten, palliativen Behandlung einverstanden sind.

Unser Ziel ist es, die Lebensqualität so zu verbessern, dass unsere Patient*innen in der ihnen verbleibenden Zeit ein erfülltes und möglichst beschwerdearmes Leben führen. Dazu gehören eine individuelle Schmerztherapie, die Linderung von Beschwerden wie Atemnot oder Übelkeit, eine umfassende Pflege sowie die Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung und im Umgang mit Angst und Trauer.

Unser Ziel ist, dass unsere Patient*innen nach einer guten Einstellung zu Hause oder in einer pflegenden Einrichtung weiterbetreut werden können. Deshalb arbeiten wir von Anfang an Hand in Hand mit den Angehörigen und Hausärzt*innen. Wir unterstützen auch bei der Suche nach einem Hospiz- oder Pflegeheimplatz oder organisieren die Betreuung durch ein Team der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung. Sterbenden Patient*innen möchten wir einen Tod in Würde ermöglichen, ihre Angehörigen in ihrer Trauer unter-

„Sie sind uns wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig.“

CICELY SAUNDERS

stützend begleiten. Der Aufenthalt auf unserer Palliativstation wird von der Krankenkasse finanziert. Die Dauer des Aufenthalts richtet sich nach den Beschwerden.

Unser palliativmedizinischer Dienst

Allen Patient*innen unseres Krankenhauses, die an belastenden Symptomen ihrer Grunderkrankung leiden, steht auf allen Stationen und unabhängig von ihrem Krankheitsstadium die Mitbetreuung durch unseren palliativmedizinischen Dienst offen.



**BARMHERZIGE
BRÜDER**

Krankenhaus Regensburg

Krankenhaus

Barmherzige Brüder Regensburg

Klinik für Palliativmedizin

Leitender Arzt Dr. med. Roland Braun
Prüfening Str. 86, 93049 Regensburg

Kontaktaufnahme

Telefon 0941 369-2651 oder 369-3115
Telefax 0941 369-2655

palliativ@barmherzige-regensburg.de
www.barmherzige-regensburg.de



Palliativstation mit Anerkennung
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN



SAPV PALLIAMO

Hilfe daheim

SAPV PALLIAMO – was ist das und für wen?

Die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) ist für Menschen mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden Erkrankung mit komplexem palliativmedizinischen oder -pflegerischen Versorgungsbedarf im Einsatz. Unser Team setzt sich aus spezialisierten pflegerischen und ärztlichen sowie psychosozialen Fachkräften zusammen. Ähnlich wie auf einer Palliativstation im Krankenhaus werden Patient*innen sowie deren Angehörige in der letzten Lebensphase durch unser SAPV-Team unterstützt. PALLIAMO ist in Stadt und Landkreis Regensburg sowie in weiten Teilen des Landkreises Kelheim tätig. Wir begleiten Patient*innen zuhau-

se, im Pflegeheim oder in sonstiger vertrauter Umgebung im Kreise ihrer Lieben.

Wie wird SAPV verordnet und was ist mit den Kosten?

Bestehen im Fall einer weit fortgeschrittenen Erkrankung schwer beherrschbare Beschwerden, so kann der behandelnde (Haus-/Fach-/Krankenhaus-)Arzt PALLIAMO hinzuziehen und verordnen. Die Erstanmeldung erfolgt in der Regel durch die eingebundenen Ärzt*innen des Patienten. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen nach Genehmigung alle Kosten, es besteht keine Zuzahlungspflicht. Um die Anmeldung und das Genehmigungsverfahren kümmern wir uns.

Welche Leistungen sind Teil der SAPV?

Die Leistungen der SAPV sind gesetzlich geregelt. So umfasst unser Leistungsspektrum nicht nur Symptomkontrolle, sondern auch psychosoziale Unterstützung, Beratung und Anleitung von Angehörigen und die grundlegende Koordination der Versorgung. PALLIAMO ist kein Pflegedienst und ersetzt nicht die hausärztliche Versorgung als langjährige Begleitung der Patient*innen, sondern ist ergänzend und gemeinsam tätig.

Wie arbeitet PALLIAMO?

Ein Mitglied des Teams, der sogenannte Lotse, ist die Bezugsperson für den Patienten und die zugehörige Familie und besucht ihn/sie regelmäßig. Der Lotse kümmert sich gemeinsam mit den Ärzt*innen von PALLIAMO um die Linderung belastender Symptome wie Schmerzen, Atemnot oder Übelkeit und stimmt die Behandlung mit dem

Hausarzt ab. Unser Team bringt für Patient*innen und Angehörige gleichermaßen Erfahrung und ein offenes Ohr mit und begleitet sie behutsam durch die letzte Zeit. Ziel dieser vorausschauenden Begleitung ist es, Schwierigkeiten sofort und individuell anzugehen und Sicherheit zu geben. Je nach Zustand des Patienten steht das Team rund um die Uhr mit eigener Bereitschaft zur Verfügung.



SAPV PALLIAMO Regensburg gGmbH

Albertstr. 1, 93047 Regensburg

Telefon 0941 630998-0

Telefax 0941 630998-20

info@palliamo.de

www.palliamo.de

Bürozeiten:

Mo–Fr 9.00–13.00 Uhr

Palliativmedizinischer Dienst (PMD) am Caritas-Krankenhaus St. Josef



Unseren Dienst können Sie in jeder Phase einer unheilbaren Krankheit in Anspruch nehmen. Egal, ob Sie zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus sind, wir stehen beratend zur Seite. Eng vernetzt mit allen Fachabteilungen des Krankenhauses sind wir für unsere stationären Patientinnen und Patienten tätig. Als anerkannter PMD können wir zusätzlich eine palliative Komplexbehandlung anbieten.

Zu unserem Team gehören Fachärztinnen und Fachärzte sowie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Pflege, Physiotherapie, Seelsorge, Sozialpädagogik sowie Psychologie, die alle in der Betreuung von Menschen mit schweren Erkrankungen speziell geschult sind.



Krankenhaus
St. Josef

 Kooperations- und
Lehrkrankenhaus der
Universität Regensburg

Wir

- behandeln Beschwerden wie Schmerzen, Erbrechen, Atemnot, Unruhe usw.
- geben den Betroffenen und ihren Angehörigen Orientierung und Entlastung in schwierigen Situationen der Krankheitsbewältigung.
- beraten zur Klärung des Patientenwillens und für die Formulierung des Therapiezieles.
- gehen regelmäßig zu Visiten auf die Intensivstation, um den palliativmedizinischen Blickwinkel mit einzubringen.
- sind vernetzt mit allen Palliativ-einrichtungen der Region und dem Hospiz-Verein Regensburg.
- organisieren eine angemessene Betreuung zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung – eng abgestimmt mit den Hausärztinnen und Hausärzten sowie Pflegediensten.

Palliativmedizinischer Dienst (PMD) am Caritas-Krankenhaus St. Josef

Landshuter Straße 65, 93053 Regensburg

Telefon 0941 782-3650

Telefax 0941 782-3659

palliativteam@csj.de

www.csj.de

Palliativmedizin am Universitätsklinikum Regensburg



Das Zentrum für Palliativmedizin am UKR bietet das gesamte Spektrum spezialisierter Palliativmedizin allen Patienten, unabhängig ihrer Diagnose: im Krankenhaus, ambulant und im häuslichen Umfeld.

- **Palliativmedizinischer Dienst**

Wir können auf jeder Station des UKR die palliativmedizinische Expertise ergänzen und auch die palliativmedizinische Komplexbehandlung anbieten.

- **Palliativmedizinische Ambulanz**

Wichtig ist, bereits frühzeitig eine adäquate Hilfe anzubieten, auch parallel zur Tumorthherapie. Ein Kontakt in unserer Ambulanz kann helfen, Beschwerden oder Sorgen früh anzusprechen und Hilfe zu erhalten.

- **Palliativstation**

Auf der Palliativstation helfen wir Menschen, die schwer unter den Beschwerden einer fortgeschrittenen Erkrankung leiden.

- **Ambulantes Palliativteam ABRIGO (nach SAPV Standard)**

Um trotz schwerer Erkrankung in vertrauter Umgebung leben (und, wenn gewünscht, dort auch sterben) zu können, bieten wir allen Palliativpatienten, die an ausgeprägten Beschwerden leiden, eine maßgeschneiderte Unterstützung für zu Hause an.

Patient und Angehöriger

Das individuelle Leistungspaket ist immer ganz auf die Bedürfnisse der persönlichen Situation unserer Patienten ausgerichtet. Dies reicht von der individuellen Beratung und Begleitung im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung, über die qualifizierte Behandlung belastender Symptome bis hin zur Unterstützung bei der Organisation einer angemessenen Versorgung, Begleitung, Beratung und Unterstützung der Angehörigen bilden einen weiteren Schwerpunkt des Angebots.

Zertifizierte Qualität für die Region

Das Zentrum für Palliativmedizin ist Teil unterschiedlicher zertifizierter Programme (z.B. DKG, ESMO) und des von der Krebshilfe geförderten Krebs Spitzenzentrums CCC Ostbayern.

Die besondere Verzahnung von qualifizierter onkologischer Versorgung und professioneller palliativmedizinischer Begleitung ist ein wichtiger Vorteil für Patienten und Angehörige. Dabei steht die menschliche und empathische Begegnung auf Augenhöhe im Vordergrund.

Wissenschaft

Wir forschen daran, wie die Betreuung von schwerstkranken Patienten und deren Angehörigen noch besser werden kann. Denn wir möchten eine bestmögliche Behandlung und Versorgung für alle - auch am Lebensende.



UKR

Zentrum für Palliativmedizin

Leiter: Dr. M. Rechenmacher, M.A.

Franz-Josef-Strauß-Allee 11

93053 Regensburg

Kontakt Konsildienst, Ambulanz, Ambulantes Palliativteam ABRIGO

Telefon: 0941 944-5569

Bürozeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr, Mo-Do 13-16 Uhr

Kontakt Palliativstation

Telefon 0941 944-14840

palliativmedizin@ukr.de
www.ukr.de/palliativmedizin



Johannes-Hospiz



Das stationäre Hospiz ist eine weitere Ergänzung zur ambulanten Hospiz- und Palliativversorgung in Regensburg und Ostbayern. Die Einrichtung nimmt schwerstkranke und sterbende Menschen mit begrenzter Lebenserwartung auf, bei denen eine Krankenhausbehandlung nicht erforderlich, ein Verbleib in der häuslichen Umgebung nicht mehr gewährleistet werden kann.

Unser Ziel ist

- Die individuelle und ganzheitliche Betreuung des Hospizgastes, wobei die Lebensqualität im Mittelpunkt steht. Seine Bedürfnisse bestimmen unser Tun.
- Die Linderung körperlicher Symptome, insbesondere der Schmerzbekämpfung.
- Die Fürsorge durch ein interdisziplinäres Team.
- Die Mitwirkung der Angehörigen. Sie unterstützen uns, gleichzeitig erfahren sie durch uns Entlastung und Verständnis.
- Die Begleitung der Trauernden.
- Die Betreuung der Sterbenden.
- Die Kooperation mit bestehenden Institutionen und Diensten.



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



**Hospiz-Verein
Regensburg e.V.**
Leben bis zuletzt

- Das stationäre Hospiz befindet sich am Stadtrand von Regensburg in der Gemeinde Pentling, Ortsteil Hölkering. Den Hospizgästen stehen zehn wohnliche Einzelzimmer zur Verfügung. Von dort haben sie direkten Zugang zur Terrasse und Garten. Geräumige Wohn- und Aufenthaltsräume, ein Raum der Stille, Versorgungs-, Perso-

nal-, und Büroräume gliedern sich an. Angehörige haben die Möglichkeit im Hospiz zu übernachten.

Die Kosten für den Aufenthalt übernehmen i. d. R. die Kranken- und Pflegekassen und der Träger der Einrichtung.

Johannes-Hospiz

Hölkering 1, 93080 Pentling
Telefon 0941 89935501
Telefax 0941 89935509

hospiz.pentling@johanniter.de
www.johanneshospiz.de



Kinderpalliativteam Ostbayern

Gemeinsam. Zuhause. Sein.

Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung von Kindern und Jugendlichen (SAPV KJ)



Wir als Kinderpalliativteam haben uns zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität von unheilbar oder lebensbedrohlich erkrankten Kindern und Jugendlichen zu verbessern und zu erhalten, sowie einen Verbleib im geborgenen häuslichen Umfeld zu ermöglichen. Zusätzlich möchten wir für die Familien bei all den schwierigen Themen – über die medizinische Versorgung hinaus – ein Ansprechpartner sein.

Wer wir sind

Wir sind ein multiprofessionelles Team aus ÄrztInnen, Pflegekräften, PsychologInnen und SozialpädagogInnen mit einer speziellen Ausbildung in der palliativen Begleitung von Kindern und Jugendlichen. Außerdem werden wir durch TherapeutInnen aus dem Bereich Kunst-, Musik- und tiergestützte Therapie unterstützt. Mit allen bisherigen Versorgungsstrukturen, wie dem Kinder-/Hausarzt oder dem Pflegedienst, möchten wir eng zusammenarbeiten, um eine individuelle und ganzheitliche Betreuung zu realisieren.

Wen wir betreuen

Wir betreuen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis zum 26. Lebensjahr) mit:

- einer lebensbedrohlichen Erkrankung mit unklarem Ausgang – auch parallel zu einer heilenden Therapie
- einer Erkrankung, bei der ein vorzeitiger Tod sehr wahrscheinlich ist
- einer rasch fortschreitenden Erkrankung ohne heilende Therapieoption
- einer irreversiblen, aber nicht fortschreitenden Erkrankung, bei der es ein hohes Risiko für Komplikationen und Begleiterkrankungen gibt

Was wir tun

- Versorgung zuhause und (wenn gewünscht und medizinisch vertretbar) Vermeidung von Krankenhausaufenthalten
- gute Symptomkontrolle mit Behandlung von leidvollen Beschwerden, wie Schmerzen
- pflegerische Beratung und Anleitung

- Erarbeitung eines Notfallplans für Krisensituationen und Erstellung einer Patientenverfügung zusammen mit der Familie
- Begleitung am Lebensende
- Entlastung bei der Koordination und Organisation der Versorgung des Kindes, incl. Vermittlung weiterer Hilfsangebote (Hospizdienst, Hospizaufenthalt, ...)
- Sozialrechtliche Beratung
- Psychologische Unterstützung
- Spirituelle Begleitung
- Vermittlung von Kunst-, Musik- und tiergestützten Therapien
- oder einfach mal zuhören ...

Wir sind 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!



KINDERPALLIATIVTEAM OSTBAYERN

Kinderpalliativteam Ostbayern

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV KJ) Ostbayern

Klinikum St. Marien Amberg
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon 09621 38-1108 (Büro)
Mobil 0151 12598692
(24h-Rufbereitschaft)
Telefax 09621 38-1180

kinderpalliativ@klinikum-amberg.de
www.klinikum-amberg.de

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

Als ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst begleiten wir Familien mit einem lebensverkürzend oder lebensbedrohlich erkrankten Kind oder einem schwerkranken Elternteil auf ihrem Weg. Die Unterstützung kann bereits bei der Diagnosestellung beginnen und unser Dienst steht über viele Jahre hinweg an der Seite der Familien.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Krankheit oder die schwere Beeinträchtigung, sondern das Leben mit all seinen Facetten, mit all seinen Höhen, aber auch Tiefen. Niemand muss diesen Weg allein gehen: Unser Team aus Haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen begleitet die Familien dort, wo sie sich am wohlsten fühlen: zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung.

Hier besuchen die Ehrenamtlichen die Familien und schenken ihnen ihre Zeit:

- für das betroffene Kind, oder auch für die Geschwisterkinder oder die Kinder eines erkrankten Elternteils
- für gemeinsame Spielzeit, Vorlesen, ein Besuch auf dem Spielplatz oder auch mal ins Kino gehen oder gemeinsames Plätzchen backen.

So können die Eltern ein wenig Entlastung finden und sich auch einmal Zeit für sich selbst nehmen, während ihr Kind gut betreut wird.

Weitere Angebote

- monatlicher Frühstückstreff
- monatliche Treffen der „Löwenbanden“ für Geschwisterkinder
- Familientage, ungefähr viermal im Jahr



Wir lassen kein Kind allein!

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Regensburg

St. Katharinenplatz 4
93059 Regensburg

Telefon 0941 46392370

kontakt@ambulanter-kinderhospizdienst-regensburg.de
www.ambulanter-kinderhospizdienst-regensburg.de

Öffnungszeiten

Montag 9:30 – 11:00 Uhr
Dienstag 12:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch 9:00 – 11:00 Uhr
Weitere Termine nach Absprache

Kindertrauerbegleitung

Kindertrauerbegleitung ist eine Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die den Verlust naher Angehöriger oder liebgewonnener Menschen erleben mussten. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihren natürlichen Trauerprozessen zu stützen und zu begleiten. In einem geschützten Rahmen geben wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihrer Trauer mit allen Sinnen Ausdruck zu verleihen und sie mit anderen zu teilen. In inhaltlich aufeinander aufbauenden Gruppenstunden nähern wir uns mit kreativen Angeboten der Trauer, so dass Kinder und Jugendliche den erlebten Verlust begreifen können. Wir unterstützen sie, wichtige Schritte der Trauerarbeit zu gestalten, damit sie den Tod als Bestandteil des Lebens annehmen können.

Wir bieten

Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Form

- Gruppenstunden
- Einzelbegleitung nach Bedarf in unseren Räumen
- Beratungsgespräche für Angehörige und Bezugspersonen
- Informationsveranstaltungen für Interessierte wie z.B. Fachpersonal an Kindergärten oder Schulen.

Unsere ehrenamtlichen, engagierten Begleiter sind ausgebildet in Kinder- und Jugendtrauerbegleitung. Das Angebot ist kostenfrei und konfessionsübergreifend



Kindertrauerbegleitung e. V.

Telefon 0941 20052761

Mobil 0176 61863462

b.pustet@

kindertrauerbegleitung-regensburg.de

www.kindertrauerbegleitung-regensburg.de



Hospiz- und Palliativseelsorge

in Stadt und Landkreis Regensburg

Wenn eine unheilbare Krankheit das eigene Lebensende oder das eines nahestehenden Menschen näher kommen lässt, ist vieles nicht mehr so wie vorher. Neben der Sorge um eine gute oder auch die richtige medizinische und pflegerische Betreuung stellen sich auch tiefer gehende Fragen – ganz neu oder vielleicht auch nur anders, drängender: Was hält mich? Wofür (noch) leben? Was ist jetzt wichtig? Wo geht es hin? Für Menschen, die in einer Klinik palliativ versorgt werden – z.B. auf einer Palliativstation –, stehen dort in aller Regel Seelsorgerinnen und Seelsorger beider christlicher Konfessionen zur Verfügung. Im Auftrag des Bistums Regensburg bin ich als Klinikseelsorger auch für das

Johannes-Hospiz in Pentling sowie das SAPV-Team Palliamo Regensburg zuständig und biete für so betreute Menschen oder deren Angehörige spirituelle und seelsorgliche Begleitung an. Gerne können Sie sich an mich als Seelsorger auch direkt wenden.



Seelsorge

im Gesundheitswesen
der Diözese Regensburg

Dominik Peßler

Theologe, Pastoralreferent,
Klinikseelsorger
dominik.pessler@ukr.de
Telefon 0941 944-15727

Weiterführende Auskünfte, Informationen
und Adressen erhalten Sie auch bei
Bistum Regensburg

Abteilung Seelsorge im Gesundheitswesen

Leiter: Dr. Christoph Seidl
Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg
Telefon 0941 597-1621
info@seelsorge-pflege.de
www.seelsorge-pflege.de

„Gemeinsam gehen“

Das Hospiz und Palliativnetzwerk „Gemeinsam gehen“ Regensburg fördert die Zusammenarbeit all derer, die sich um schwerstkranke und sterbende Menschen in Stadt und Landkreis Regensburg kümmern. Es möchte über dieses Netz aus medizinischen, pflegerischen und hospizlichen Angeboten, aus ehrenamtlich wie professionell Tätigen informieren und dazu ermutigen, es in Anspruch zu nehmen. So kann dieses unterstützende Netz kranke Menschen und ihre Familien tragen und in dieser schwierigen Lebensphase zu Geborgenheit, Würde und bestmöglicher Lebensqualität verhelfen. Ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks besteht darin, auf Veranstaltungen hinzuweisen, die



sich mit der Thematik Palliative Care im Raum Regensburg befassen. Dieser Veranstaltungskalender beinhaltet Fort- und Weiterbildungen für Berufstätige im Gesundheitswesen sowie die so wichtigen Informationsmöglichkeiten für alle Interessierten.



Hospiz- und Palliativnetzwerk
„Gemeinsam gehen“ Regensburg

„Wo Menschen sich verbinden,
entstehen Wege. Und was wir
gemeinsam gehen, trägt weiter.“

UNBEKANNT

Netzwerkkoordinatorin:

Beate Hochmuth
Mobil 0151 66044076

Postadresse

Palliamo e.V./
HPNW „Gemeinsam gehen“ Regensburg
Albertstr. 1, 93047 Regensburg

kontakt@gemeinsam-gehen-regensburg.de
www.gemeinsam-gehen-regensburg.de

Beratung und Begleitung

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Regensburg der Bayerischen Krebsgesellschaft

In der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Regensburg mit den Außensprechstunden Amberg, Cham und Weiden finden Menschen mit Krebs und deren Angehörige

- seelische Unterstützung bei der Bewältigung der Erkrankung und ihrer Folgen
- Begleitung in Krisensituationen
- Ermutigung, mit der veränderten Lebenssituation umzugehen

Informationen zu

- Nachsorge und Rehabilitation
- finanziellen und sozialrechtlichen Fragestellungen
- Früherkennung und Gesundheitsförderung

Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und zeitnah. Die Beraterinnen vermitteln gerne an eine der Krebs-Selbsthilfegruppen in der Oberpfalz.

Weitere Unterstützungsangebote

- Kunsttherapeutisches Atelier
- Tanz- und Körperarbeit für Frauen
- Atem als Kraftquelle
- Gesprächsangebot für Angehörige
- Fatigue-Sprechstunde
- Sportgruppen zur Krebsnachsorge

NEU – ONLINE-Krebsberatung

Die Psychoonkologinnen der Bayerischen Krebsgesellschaft sind auch per Telefon, E-Mail, Video oder Chat für Sie da: <https://bayerischekrebsgesellschaft.assisto.online/>



BAYERISCHE
KREBSGESELLSCHAFT

Zuhören. Begleiten. Helfen.

Krebsberatungsstelle Regensburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

Landshuter Str. 19

93047 Regensburg

Tel. 0941 2082120

kbs-regensburg@bayerische-krebsgesellschaft.de

www.bayerische-krebsgesellschaft.de

Wir sind für Sie erreichbar

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9:30 – 13:30 Uhr

Dienstag 9:30 – 18:00 Uhr



Solange wir leben kann uns auch noch etwas Positives passieren!

Diese Broschüre steckt voller Informationen, wie man ein Leben mit und trotz schwerer Krankheit bewältigen kann, wo es welche Hilfen für das Notwendige gibt.

Die Not mag gewendet sein - nur: Leben heißt eben auch, Positives zu erfahren, Wünsche haben zu dürfen, Überraschungen zu erleben.

Und das geht sogar auch und gerade, wenn die Lebenszeit knapper wird. Ob das nun ein Wunschewagen ist, der z.B. einen Ausflug in den Zoo ermöglicht, ob gemeinsames Musizieren oder eine Ermunterung zum Malen, ob das eigene Leben festgehalten werden soll es gibt zahlreiche Möglichkeiten, die wir

nicht alle in dieser Broschüre aufführen können. Vielleicht braucht es dazu Unterstützung, etwa bei körperlichen Einschränkungen, oder wenn es bei schmäler Krankenrente für Extras finanziell eng wird.

Erkundigen Sie sich doch einfach bei einer der hier vorgestellten Organisation, sie helfen gerne weiter.

„Das Leben ist nie hoffnungslos: Wenn die große Hoffnung auf Heilung schwindet, gehen wir eben den Weg der kleinen Hoffnungen.“

DR. ROBERT TWYXCROSS
MITBEGRÜNDER VON PALLIATIVE CARE



Hospiz- und Palliativversorgung in angrenzenden Landkreisen von Regensburg

Stand: März 2026

Landkreis Cham

SAPV Cham

Gutmaningerstraße 31 C, 93413 Cham
Tel.: 09971 766855 O Fax: 09971 766855 1
Mo bis Fr 09.00 bis 13.00 Uhr
info@sapv-cham.de, www.sapv-cham.de

Ambulanter Hospizdienst Caritasverband für den Landkreis Cham e. V.

Johanna Schmid, Manuela Rauscher
Klosterstraße 13, 93413 Cham
Tel.: 09971 8469-23 Fax: 09971 8469-20
hospiz@caritas-cham.de
www.caritas-cham.de

Hospiz DAHEIM – Leben bis zuletzt e.V.

Landshuter Straße 1, 93444 Bad Kötzing
Tel: 09971 6945, Mobil 0151 41332553
info@hospiz-daheim.bayern
www.hospiz-daheim.bayern

Sana Kliniken des Landkreises Cham GmbH

Palliativstation
Hauser Straße 42, 93444 Bad Kötzing
Tel.: 09971 20057321 Fax.: 09971 20057429
nadine.schneider@sana.de
www.sana.de/cham/medizin-pflege/
palliativmedizin

Landkreis Kelheim

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH Brückenpflege

Wolfgang Bunk
Traubenweg 3, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 702 4811 Fax: 09441 7024809
Mobil: 0160 95988908
Mo bis Fr 7.30 bis 11.30 Uhr
Bunk.Wolfgang@csl-kelheim.de
www.csl-kelheim.de/leistungen/
fachabteilungen/palliativeinheit

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Palliativstation
Dr. med. Frank Liebisch
Traubenweg 3, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 702 2180 Fax: 09441 702 2189
Liebisch.Frank@csl-kelheim.de
www.csl-kelheim.de/leistungen/
fachabteilungen/palliativeinheit

SAPV Palliamo

Albertstr. 1, 93047 Regensburg
Tel.: 0941 630998-0 Fax: 0941 630998-20
info@palliamo.de, www.palliamo.de

Hospizverein im Landkreis Kelheim e. V.

Annette Bauer
Barbara von Eck Str. 1, 93309 Kelheim
Tel.: 0175 3506607
info@hospizverein-landkreis-kelheim.de
www.hospizverein-landkreis-kelheim.de

Landkreis Landshut

Adiuvantes-SAPV GmbH

Svenja Schuller
Achdorfer Weg 5, 84028 Landshut
Tel.: 0871 9664899
Mo. bis Fr. 08.00 bis 15.00 Uhr
info@sapv-landshut.de
www.sapv-landshut.de

Tageshospiz Adjuvantes gGmbH

Mariahilfkirchenweg 8
84137 Vilsbiburg
Tel: 0170 8064414
info@tageshospiz-vib.de
www.tageshospiz-vib.de

Hospiz Vilsbiburg

Sabrina Ecker
Krempsetzerweg 5a, 84137 Vilsbiburg
Tel.: 08741 949 490 Fax: 08741 94949-222
hospiz@lakumed.de
www.lakumed.de/fuer-patienten-besucher/
hospiz-vilsbiburg

Hospizverein Landshut e.V.

Kunibert Herzing
Harnischgasse 35, 84028 Landshut
Tel.: 0871 66635 Fax: 0871 9745136
Mo. bis Fr. 09.00 bis 12.00 Uhr
info@hospizverein-landshut.de
www.hospizverein-landshut.de

Zweigstelle Rottenburg

Georg Pöschl Str. 16
84056 Rottenburg
Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr

Palliativstation im Krankenhaus

Landshut Achdorf
Andrej Matej
Achdorfer Weg 3, 84034 Landshut
Tel.: 0871 404 2540 Fax: 0871 404 2541
palliativ@lakumed.de
www.lakumed.de/fachgebiete/kranken-
haus-landshut-achdorf/palliativmedizin

Landkreis Schwandorf

Pallicura GmbH (SAPV)

Ramona Mitterhuber, Melanie Weber
Birkenlohstraße 6, 92421 Schwandorf
Tel.: 09431 7904866 Fax: 09431 7904872
kontakt@pallicura.de, www.pallicura.de
Mo bis Fr 08.00 bis 13.00 Uhr

Bruder-Gerhard-Hospiz Schwandorf

Katharina Salbeck
Hoher-Bogen-Straße 5, 92421 Schwandorf
Tel.: 09431 9987323 Fax: 09431 998799
Katharina.saalbeck@johanniter.de
www.johanniter.de/ostbayern

Hospizverein Stadt und Landkreis

Schwandorf e.V.
Bruder-Gerhard-Hospiz
Hoher Bogen Str. 5, 92421 Schwandorf
Tel: 09431 799876 Fax: 09431 799884
Mobil: 0151 52525315
Mail: info@hospizverein-schwandorf.de
Mo bis Do von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Fr von 9.00 Uhr bis um 12.00 Uhr.

Hospizdienst der Caritas für den Landkreis Schwandorf

Caritas Schwandorf
St.-Wolfgang-Str. 3, 93149 Nittenau
Tel: 09436 3009313 Fax: 09436 3009318
hospiz@caritas-schwandorf.de
www.caritas-schwandorf.de

Landkreis Straubing-Bogen

Pallidomo GmbH

Dr. Jochen Giesler
Azbürger Str. 19, 94315 Straubing
Tel.: 09421 9628290 Fax: 09421 9628291
info@pallidomo.com, www.pallidomo.com

Franziskus Hospiz-Verein

Straubing-Bogen e. V.

Kurt Leipold
Azbürgerstraße 19, 94315 Straubing
Tel.: 09421 12908 Fax: 09421 330444
Mo.: 09.00 bis 12.00 Uhr
info@hospizverein-straubing.de
www.hospizverein-straubing-bogen.de

St. Ursula Hospiz Niederalteich

Dr. Ulrich Krüniger
St. Ursula Weg 5, 94557 Niederalteich
Tel.: 09901 900310 3 Fax: 09901 900310 9
kontakt@hospiz-niederalteich.de
www.hospiz-niederalteich.de

Palliativstation im Klinikum St. Elisabeth Straubing

Dr. Carmen Müller
St. Elisabeth-Straße 23, 94315 Straubing
Tel.: 09421 7101420 Fax: 09421 7101422
palliativ-station@klinikum-straubing.de
www.klinikum-straubing.de

Landkreis Neumarkt

Pallivita GmbH (SAPV)

Andrea Götz
Amberger Str. 6, 92280 Kastl
Tel.: 09625 909 209 0
Fax: 09625 909 209 6
Mo. bis Fr. 09.30 bis 14.00 Uhr
info@pallivita.de, www.pallivita.de

Klinikum Neumarkt i. d. Opf.

Klinik für Palliativmedizin

CA Dr. med. Jörg Filitz
Nürnberger Str. 12, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181 420-5092 Fax: 09181 420-5098
Palliativmedizin.Sekretariat@
Klinikum.Neumarkt.de
www.klinikum-neumarkt.de

Hospizverein Neumarkt e.V.

Eva Bärtl, Erika Kuhlmann,
Susanne Ovenhausen
Dr.-Eberle-Straße 6a, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel.: 09181 2909 20 Fax: 09181 298816
Mo, Di, Do, Fr: 10.00 - 12.00 Uhr
info@hospizverein-neumarkt.de
www.hospizverein-neumarkt.de

Adressen für Krisen

Koordinationsstelle Psychotherapie

der KVB für Bayern

Vermittlung von Psychotherapieplätzen

Tel.: 0921 787765-40410, Fax: 0921

787765-40411

Mo. bis Do. 09.00 bis 17.00

Fr. 09.00 bis 13.00 Uhr

Beratungsstelle Horizont |

Hilfe bei Suizidgefahr

Hemauerstraße 8, 93047 Regensburg

Tel.: 0941 58181

info@beratungsstelle-horizont.de

Öffnungszeiten:

Montag 9-13 Uhr, Dienstag bis Donnerstag

9-17 Uhr, Freitag 9-13 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit des

Sekretariats:

Montag bis Freitag von 9-12 Uhr

Impressum

Herausgeber

PALLIAMO e.V. in Kooperation mit dem
Hospiz- und Palliativnetzwerk „Gemeinsam gehen“
Regensburg

Albertstr. 1, 93047 Regensburg

Redaktion

Beate Hochmuth, Eveline Schmuck

Verantwortlich für den Inhalt:

jeweilige Organisation

Produktion, Druck

CONCEPTNET GmbH

Linzer Str. 13, 93055 Regensburg

Bilder

Titel: Achim Hofbauer, S.4, 7, 9, Michael Schwar-
berger, pixabay, S.10, Shahriar Rahman, unsplash,
S.11, Carolin Knabbe, S.12, Almuth Grigorakakis, S.14,
Salvia77/photocase.de, S.15, Pexels Unsplash.com
freie Lizenz, S.18, Annastasia Hochmuth, S.26, Philip
Becker, S.27, Beate Hochmuth, S.29

6. aktualisierte Auflage, Stand März 2026

Erstauflage: März 2014

Angebote in der Trauerzeit

Hospiz-Verein Regensburg

Trauercafé

Offenes Treffen für Trauernde zum gegenseitigen Austausch am 1. Samstag jeden Monats von 15.00 – 17.00 Uhr (außer August)
Ort: Johannes-Hospiz
Hölkering 1, 93080 Pentling

Geschlossene Trauer-Gesprächskreise

Regelmäßige Treffen einer festen Gruppe 10-mal 14-tägig für 2 Stunden – Beginn im Frühjahr und im Herbst
Ort: Johannes-Hospiz
Hölkering 1, 93080 Pentling

Kochen für Trauernde – Seelenwärmer

in Kooperation mit dem Seniorenamt Regensburg
Gemeinsames Kochen, auch für Trauernde, die noch nicht kochen können, jeweils an mehreren Abenden

Details und Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder rufen Sie uns an.
Treffpunkt Seniorenbüro (TPS)
Aktivzentrum
Theodor-Heuss-Platz 4
93051 Regensburg

Werkstatt Trauer

Kreatives Miteinander für junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren
1-mal im Monat an einem Donnerstag (außer im August) von 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: W1 – Zentrum für junge Kultur
Weingasse 1, 93047 Regensburg

Trauerwanderung

jeweils 2 Stunden – im Frühjahr und im Herbst
Termin und Treffpunkt finden Sie jeweils auf unserer Homepage

Kreative Angebote

- Schreibwerkstatt für Trauernde
- Kintsugi für Trauernde

Details und Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Bei allen Treffen stehen Ihnen speziell ausgebildete ehrenamtliche Trauerbegleiter*innen zur Seite.

Nähere Informationen und Anmeldung:

Tel.: 0941 99252211 oder 0941 9925220
jaqueline.schaefer@hospiz-verein-regensburg.de
www.hospiz-verein-regensburg.de

Für alle Angebote ist eine Anmeldung erforderlich.

Selbsthilfegruppe Verwitwet mit Kind

c/o KISS Regensburg, Kontakt- und Informationsstelle
für Selbsthilfe
Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg
Tel.: 0941 599388 610
Fax: 0941 599 388 666
info@vmk-rgb.de, www.vmk-rgb.de
Selbsthilfegruppe „Verwitwet mit Kind“
trifft sich einmal im Monat

Selbsthilfegruppe Trauernde Eltern und Familien Regensburg

c/o KISS Regensburg, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg
Tel.: 0941 599 388 610
Fax: 0941 599 388 666
kontakt-aufnehmen@
trauernde-familieneltern-regensburg.de
www.trauernde-familien-elternregensburg.de
www.verwaiste-eltern-regensburg.de

Fachstelle Trauerpastoral Bistum Regensburg

Trauercafé
im Forum Emmeram
Emmeramsplatz 3, 93047 Regensburg
einmal monatlich freitags 14.30 - 16.30 Uhr
(meist 3. Freitag)
Dr. Wolfgang Holzschuh,
Fachstelle Trauerbegleitung
E-mail: info@trauerpastoral.de
Mobil: 0171 2065741

Trauergeschichten

Seminare für Trauernde

halbjährlich, je drei Tage
(Mai/Juni und November)

Begegnungstage für Trauernde

ein Mal jährlich im Oktober

jeweils im Haus Werdenfels
Dr. Sabine Holzschuh, Trauergeschichten
Dr. Wolfgang Holzschuh,
Fachstelle Trauerbegleitung
E-mail: info@trauergeschichten.de
Mobil: 0171 2065741

alle Infos unter: www.trauergeschichten.de



**Hospiz- und Palliativnetzwerk
„Gemeinsam gehen“ Regensburg**

kontakt@gemeinsam-gehen-regensburg.de
www.gemeinsam-gehen-regensburg.de